

- Mit zahlreichen farbigen Abbildungen
- Praxisnah durch Fallbeispiele
- Hautzeichen vs. Organzeichen
- Anamnese und Dokumentation

Michael Münch

Pathophysiognomik

Von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie



Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	5	Von der Gesichtsdia­gnose zur Therapie . .	96
Vorwort	6	Grundlagen und Wirkweise der	
Einführung in die Physiognomik	10	Monoluxtherapie	96
Was ist Physiognomik	10	Monolux an Gesichtsarealen	98
Praktisches Vorgehen	18	Die Monolux-Gesichtszonenmassage	98
Pathophysiognomische Zeichen		Weitere Anwendungsmöglichkeiten	
im Gesicht	25	der Monoluxtherapie	102
Darstellung der verschiedenen		Zusammenfassung	106
Gesichtszonen im Überblick	25	Von der Gesichtsdia­gnose zur Therapie –	
Darstellung der verschiedenen		aus der Praxis für die Praxis	108
Gesichtszonen	30	Behandlungsbeispiele	111
Gesichtszonen der Organsysteme	36	Schlusswort	117
Verdauungssystem	36	Anhang	120
Atemwege	48	Abbildungsverzeichnis	120
Hormonsystem	53	Literaturverzeichnis	120
Mikrozirkulation / Matrix	58	Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten	
Herz	62	zu den im Buch erwähnten Themen	121
Harnwege	65	Studienabende, Workshops und	
Vegetativum	68	Gesundheitsbriefe	121
Genitalsystem	73	Zusammenarbeit	122
Stoffwechsel	77	Weitere Informationen	122
Die Unterscheidung von Hautzeichen		Weiterführende Literatur	122
und Organzeichen	84	Stichwortverzeichnis	124
Die Haut – Organ und Projektionsfläche . .	84		
Differenzialdiagnose	84		
Kosmetische Maßnahmen an			
Gesichtsarealen	90		
Fältchen und Falten	92		

Vorwort

Seit frühester Jugend durch meinen Vater mit der Physiognomik vertraut, lernte ich genaues Beobachten und fühlendes Sehen. 1992 traf ich auf Natale Ferronato, dessen Pathophysiognomik mich tief beeindruckte und ich diese seither in meine tägliche Diagnostik und Therapie mit einbeziehe.

Mit einem Blick in das Gesicht eines Menschen kann ich Krankheitszeichen erkennen und damit auf organische Schwächen bzw. mögliche sich daraus ergebenden Beschwerden schließen. In der offenen einfühlsamen Kommunikation kann ich daraufhin den Patienten bereits bei der Anamnese gezielt nach Symptomen fragen, **bevor** ich seine Krankheitsgeschichte erfrage. Das schafft Vertrauen von Anfang an und verleiht dieser wertvollen Hinweisdiagnose den besonderen Charme.

Das Erkennen von organischen Schwächen, wie auch die Unterscheidung von Haut- und Organzeichen ist sehr wichtig, genauso wesentlich ist es aus meiner Sicht eine Lösung oder ein Heilmittel anzubieten. Hierfür finden Sie in diesem Buch bewährte Therapietipps aus meiner 35jährigen Erfahrung in der Praxis für Naturheilkunde – möge sie jeder Leser diese Anregung mit seinen eigenen Erfahrungen ergänzen.

Die langen Erfahrungen mit der NPSO (Neuen Punktuellen Schmerz- und Organtherapie) haben mich veranlasst, diese Therapie auf die aus der Pathophysiognomik bekannten Gesichtsareale im Sinne eines neuen Somatotops zu übertragen. Daraus entstand die Monoluxtherapie, die an allen Reflexzonen des Körpers angewendet werden kann. Zunächst begann ich meine Studien an den Ausdrucksarealen für Magen, Zwölffingerdarm, Gallenwege, vegetatives Nervensystem, Harnwege und Herz. Diese wurden mit dem Monolux-Pen jeweils zehn bis sechzig Sekunden behandelt. Die bisherigen positiven Ergebnisse ermutigten mich zu den Darstellungen darüber in diesem Buch.

Wer einmal akute Bauchbeschwerden, wie Krämpfe oder Stauungsschmerzen, in Minuten durch eine Bestrahlung der Lippenregion und der Nasenspitze lindern konnte, möchte diese Anwendungsform nicht mehr missen.

Die Monoluxtherapie ist sanft, nebenwirkungsfrei sowie kostengünstig und hat alle Voraussetzungen das Spektrum der Regulationstherapien – zusammen mit der Gesichtsdia gnose – hervorragend zu erweitern. Möge dieses Buch einen Beitrag dazu leisten.

Danksagung an:

Natale Ferronato, für sein großes Wissen in der Pathophysiognomik, den Erfahrungsschatz der naturheilkundlichen Therapien und für die gemeinsam durchgeführten Ausbildungen.

Rudolf Siener, für sein Wissen und dem NPSO-Expertenkreis für die fruchtbare und kollegiale Zusammenarbeit. Prof. Ernst Schaack, für die äußerst kreative Kooperation bei der Entwicklung der Monolux-Therapiesystem-Komponenten. Ingrid Ulbrich und meiner Frau Jutta Münch für die Unterstützung bei den psychologischen Aspekten zu den einzelnen Organen und Funktionen, sowie Lydia Schantz für ihre engagierte Mitarbeit in allen Fragen zur Kosmetik.

Michael Münch

München, im Oktober 2015

Einführung in die Physiognomik

Was ist Physiognomik

Unter Physiognomik verstehen wir das Beobachten, Erkennen und Interpretieren aller Formen, die wir mit unseren Augen wahrnehmen können. Alles was wir sehen, definiert sich durch seine Form, Farbe, Strahlung und Spannung – in der Natur, der Architektur und auch im Gesicht sowie in der Gestalt eines Menschen. Wir können Äpfel von Birnen, Bauwerke und Menschentypen voneinander unterscheiden - das ist angewandte Physiognomik. Inzwischen existieren verschiedene Lehrsysteme. Ein Anliegen des Autors ist es, diese mehr miteinander zu verbinden, ohne deren Anspruch auf Originalität zu verletzen. Die Psycho-Physiognomik lässt sich hervorragend mit der Pathophysiognomik kombinieren.

Die Psycho-Physiognomik nach Carl Huter

Die Psycho-Physiognomik oder Praktische Menschenkenntnis nach Carl Huter ist die Lehre von der Form und Kraft, also dem seelischen Ausdruck oder dem Wesen des Menschen. Sie berücksichtigt den Körperbau und das Gesicht, welches auch als Spiegel unserer Persönlichkeit bezeichnet werden kann.

Carl Huter bezeichnet seine Lehre als „Praktische Menschenkenntnis“ und zeigt darin auf, wie sich das Innere in der äußeren Erscheinung offenbart. Wir erfassen dies durch reines und urteilsfreies Beobachten – durch das fühlende Sehen – das uns die individuellen Eigenschaften, Stärken und Schwächen eines Menschen erkennen lässt. Es sind naturgesetzliche Kräfte, Regeln und Wirkungen, die unsere Gestalt und unser Aussehen prägen. Was im Gesicht dominant erscheint, hat auch eine dominierende Kraft und Wirkung. Die Nase sagt etwas über die Willensstärke aus, das Kinn über die Durchsetzung und die Stirn verrät, mit welchen geistigen Inhalten sich ein Mensch gerne beschäftigt. Huter unterscheidet drei Grundkräfte, drei Grundnaturelle, welche die Hauptlebensbedürfnisse des Menschen ausdrücken:

Ernährung, Empfindung und Bewegung. Jeder Mensch hat Anteile aller Naturelle, wobei eines oder zwei davon meist vorherrschend sind – bei deren Ausgewogenheit spricht er von Harmonie. Ebenso wesentlich ist seine Kraftrichtungsordnung, in der er die physikalischen Kräfte und Gesetzmäßigkeiten aufzeigt, aus denen alle Formen hervorgehen. Ein Vorteil der Psycho-Physiognomik ist das Erkennen von Stärken und Talenten schon bei Kindern.

Wir lernen unsere Mitmenschen besser zu verstehen, mehr Toleranz zu entwickeln und gezielter zu kommunizieren. In der Praxis können wir unsere Kunden, Klienten und Patienten besser einschätzen bzw. sie ihrem Wesen gemäß beraten oder behandeln.

Die Huter'sche Typenlehre bereichert die Heilkunde beim Verständnis der zu behandelnden Person und bei der naturgemäßesten Auswahl der Therapiemaßnahmen und Heilmittel. Im Beratungsgespräch hilft sie bei der Wahl der Worte und der Bilder, die das individuelle Interesse und Verständnis wecken. Aus diesem Grunde ergänzt die Psycho-Physiognomik die Arbeit des Therapeuten, der sich für die Pathophysiognomik interessiert, nach meiner praktischen Erfahrung und Einschätzung erheblich. Dies hier ausführlich darzustellen würde den Rahmen dieses Buchs überschreiten. Im Anhang (s. Seite 120) sind entsprechende Ausbildungsmöglichkeiten und Literatur aufgeführt.

Pathophysiognomik nach Natale Ferronato

Grundlage der Pathophysiognomik nach Natale Ferronato ist die Lehre der organ- und funktions-spezifischen Krankheitszeichen im Gesicht. Veränderungen der Gesichtshaut in Form von Farb- oder Strukturveränderungen, Dellen und Schwellungen lassen den geübten Betrachter frühzeitig organische Schwächen im Gesicht erkennen und ermöglichen so die Gesichtsdignose, die wir im medizinischen Kontext als Verdachtsdignose verstanden wissen wollen.

Natale Ferronato hat in 60-jähriger Forschungsarbeit herausgefunden, dass sich jedes Organ durch spezifische Zeichen in abgegrenzten Gesichtsarealen ausdrückt. So lassen sich organische Belastungen und Funktionsschwächen frühzeitig erkennen und zeigen uns, welches Organ Unterstützung braucht. Diese Schwächezeichen bestehen lange bevor sich ein Symptom meldet und ändern sich mit der Verfassung des entsprechenden Organs. Letzteres eröffnet dem Behandler einerseits die Möglichkeit frühzeitiger Behandlungsmaßnahmen sowie außerdem eine hervorragende Verlaufskontrolle seiner Therapie.

Das Erklärungsmodell der Pathophysiognomik und dessen wissenschaftliche Basis ist die Anatomie des Nervensystems. Zwölf Hirnnerven steuern die Funktionen der Organe und bringen die Informationen, welche im Mittelhirn verschaltet werden, auf die Gesichtshaut. Der Nervus trigeminus projiziert dabei Organinformationen in verschiedene Areale auf die Gesichtshaut und vermutlich erreicht umgekehrt der therapeutische Impuls das Erfolgsorgan rückwärts auch über den Nervus Trigeminus und die Verschaltungen im Mittelhirn.

Natale Ferronato, 1925 in Mailand geboren, hat nach zwei Unfällen und den daraus folgenden gesundheitlichen Problemen zur Naturheilkunde gefunden. Der spätere Naturarzt aus Ennetbaden, Schweiz hat in jahrzehntelangen autodidaktischen Studien die Pathophysiognomik entwickelt, wie wir sie heute kennen.

! *Ich fühle, also bin ich. – Natale Ferronato*

Darstellung der verschiedenen Gesichtszonen

Den Organsystemen haben wir folgende Farben zugeteilt:



Verdauung – Dunkelblau



Atmung – Hellblau



Hormonsystem – Violett



Mikrozirkulation / Matrix – Orange



Herz – Rot



Harnsystem – Dunkelgrün



Vegetativum – Gelb



Genitalsystem – Rosa

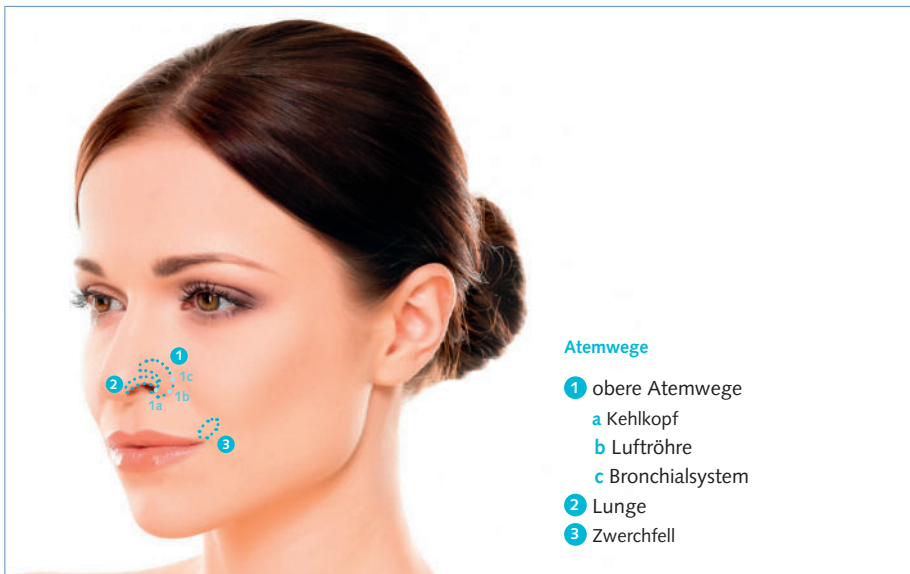
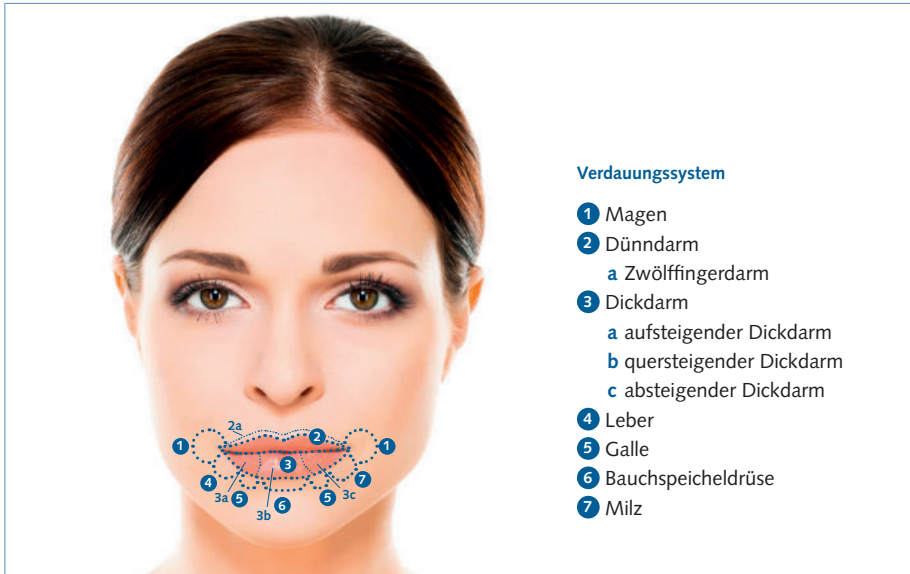


Stoffwechsel – Hellgrün

Die auf Seitengrafiken gezeichneten Zonen kommen auf beiden Gesichtshälften vor, soweit nicht anders dargestellt.

Die Zonen liegen jeweils innerhalb der gestrichelten Linie, dort findet auch die Behandlung statt.

Die Differenzierung der Gesichtsareale bezieht sich auf die Pathophysiognomik nach Natale Ferronato, die organ- und funktionsspezifische Lehre der Krankheitszeichen im Gesicht. Die Einzelgrafiken der Organsysteme wurden durch einige Details und neue Ausdruckszonen aus dem Buch „Praxis Pathophysiognomik“, Natale Ferronato, 3. Auflage, Haugverlag ergänzt.



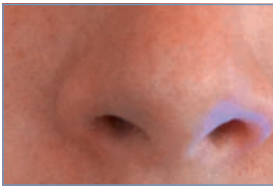
Atemwege

Gesichtsdiagnose

Die Atemwege stellen sich im Bereich der Nasenflügel dar. Seitlich in der Falte zwischen Gesicht und Nase zeigen sich vor allem die oberen Atemwege, also Rachen, Kehlkopf und Luftröhre. Etwas höher am Nasenflügel folgen dann die Bronchien. Das Lungengewebe selbst spiegelt sich am unteren Rand der Nasenflügel, also im Bereich der Nasenlöcher, wider.



Auch bei den Atemwegen werden die 5 Kriterien Farbe, Turgor, Spannung, Oberflächenbeschaffenheit und Strahlung beurteilt. Häufig zeigen sich Veränderungen in der Spannung der Nasenflügel.



Normale Spannung



*Schwache Spannung –
Atemtherapie notwendig*



*Starke Spannung –
vitale Atmung*

Häufige Zeichen der Atemwege

Rötung der Nasenflügel	Entzündung der Bronchien; je dunkler, desto länger besteht z. B. die Bronchitis
Glasig-blasse Nasenflügel	Schwaches Lungengewebe

! Ein (ausgeprägter) Sauerstoffmangel zeigt sich im Gesicht auch durch bläuliche Verfärbung der Lippen, Zunge, Skleren und allgemeinen Gesichtshaut – Zyanose genannt.

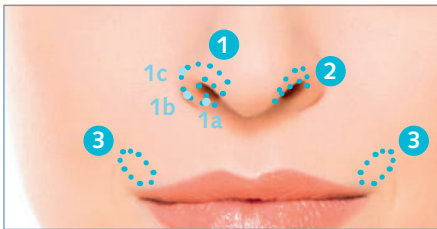
Psychosomatische Aspekte: Atmen bedeutet Leben. Dreißig Tage kann der Mensch ohne Nahrung leben, drei Tage ohne Wasser und nur drei Minuten ohne Atemluft. Die Nase als sensibles Sinnesorgan signalisiert uns, „was wir nicht (mehr) riechen können“. Störungen des Geruchsinns gelten als Vorboten von Erinnerungsstörungen. Physiognomisch kann man an den Nasenflügeln in deren Ausprägung und Form auf die Kraft der Lungen schließen. Dies ist, neben der Herzregion, ein wertvoller Hinweis für die körperliche aber auch seelische Belastbarkeit, vor allem bei Sportlern. Asthma ist ein Ausdruck von Festhalten – Ausatmen bzw. Loslassen fällt dabei schwer. Bewusstes Atmen beruhigt Geist und Gemüt und wirkt jeglicher Angst entgegen.

Spruchwort: „Einen langen Atem haben“, „Mir stockt der Atem“.

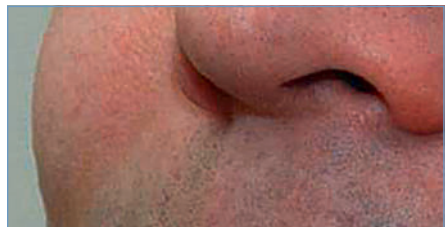
Zur weiteren Abklärung der Funktionen: Atmung, Kreislauf und Vegetativum sei die Kapnografie oder Kapnometrie sehr empfohlen. (Weitere Infos dazu auf muench-akademie.de)

Fallbeispiele

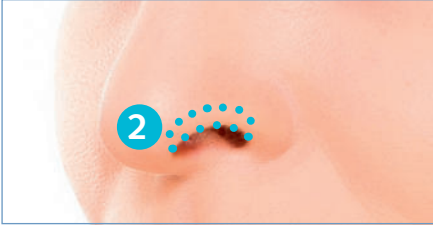
Legende: ① obere Atemwege a Kehlkopf b Luftröhre c Bronchialsystem
② Lunge
③ Zwerchfell



Schwache Spannung der Nasenflügel, zu hohe Spannung und Schwellung v. a. der Unterlippe als Ausdruck der stark reduzierten Atmung und massiv gestauten Darmschleimhaut v. a. im Dickdarm

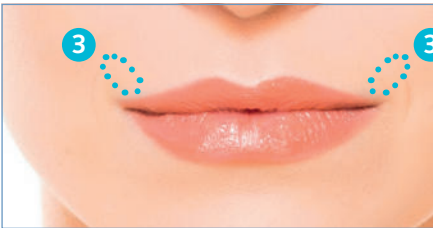


Die orange-rote Farbe am Anfang der Nasenflügel (Rachen) weist auf den beginnenden viralen Infekt hin.



Die Blase und Einziehung der Nasenflügel sind ein Hinweis auf eine Störung des Sauerstoff-Kohlendioxid-Austausches.

Zwerchfell (Diaphragma)



Die Schwellung über dem Mundwinkel deutet auf eine Stauung, Verkrampfung im Zwerchfell hin.

Das Zwerchfell ist der wichtigste Atemmuskel. Mehrere Beobachtungen konnten mittlerweile bestätigen, dass sich das Zwerchfell (Diaphragma) über den äußeren Mundwinkeln hin zur Nasolabial-Linie abbildet. Das Zwerchfell zeigt sich meist in einer wurstähnlichen Schwellung auf einer oder beiden Seiten, also rechts und/oder links. Diese Schwellung verschwindet nach erfolgreich durchgeführter entkrampfender, entstauender osteopathischer Behandlung der Zwerchfellregion. Die bisherigen Beobachtungen erfolgten durch Osteopathen, die auch die Gesichtsdiagnostik miteinbezogen.

Ganzheitliche Therapie

Bewährte und zu empfehlende HNO Präparate:

- Euphorbium comp.
- Sinusitis
- Otimed
- Pulmosan, Pulmokatt

- Hanosan Kräutersirup, Plantago Hustensaft und -Bronchialbalsam
- Lobelia Phcp
- Metavirulent, Metaglobiflu für Säuglinge und Kinder
- Engstol

Weiterführende Diagnostik

Aroma-Riechtest

Das Nachlassen des Geruchssinns wird schon seit Jahren in Zusammenhang mit der Früherkennung von systemischen Nervenerkrankungen wie Parkinson, Demenz, Alzheimer, usw. gebracht, wie Dr. Dr. Erwin Häringer, München, dieses über viele Jahre erforscht und referiert hat. Seit 2020 wurde die allgemeine Bevölkerung vermehrt auf Störungen von Geruch und Geschmack (wie schon immer bei Influenza beobachtet) aufmerksam gemacht und es entstand daraus eine neue Herausforderung für die Ganzheitsmedizin. Die Firma Köhler Pharma hat mit „Vitazell-Aroma“ einen Riechtest auf Basis zweier ätherischer Öle (Oregano und Lavendel) entwickelt, der sich als Frühhinweis, Vorbeugung und Therapie degenerativer Vorgänge im ZNS bewährt hat.

Kapnometrie: Messung von CO₂ in der Ausatmung

Richtige Atmung ist grundlegend für eine gesunde Physiologie und Psychologie. Die Veränderung der Atemchemie hat eine nachhaltige Auswirkungen auf die Funktion der Körpersysteme. Viele wissen nicht wie wichtig und wertvoll CO₂ für die Gesundheit und Leistungsfähigkeit von unserem Organismus ist. Da die Atmung nicht nur habituell und automatisiert abläuft, sondern auch willentlich gesteuert werden kann, ist es für den Therapeuten möglich gestörte Atemmuster aufzufinden und durch entsprechende Atemtherapie dauerhaft zu verbessern. Diese Zusammenhänge hat Konstantin Buteyko bereits 1950 aufgezeigt.

Um den stimmigen eigenen Atemrhythmus zu finden ist die Kapnografie und die daraus resultierende Atemtherapie als Atemschule sehr gut für die Naturheilpraxis geeignet. Die Kapnometrie ist ein medizinisches Verfahren, um den Gehalt an Kohlenstoffdioxid in der Ausatemluft eines Patienten zu messen und zu überwachen. Informationen zur Kapnografie finden sie in der Münch Akademie und im Anhang. Der Atemmuskel gehört aufgrund seiner Funktion einerseits zur Atmung, andererseits zur vegetativen Steuerung.



Atemübung: Tief durch die Nase einatmen – Atem kurz anhalten – über den Mund auf „F“ sehr langsam ausatmen – Pause – den Atem kommen lassen – nachspüren, diesen Vorgang 3-mal wiederholen – nach Bedarf bis zu 12-mal pro Tag durchführen.

Von der Gesichtsd Diagnose zur Therapie

Grundlagen und Wirkweise der Monoluxtherapie

Die Monoluxtherapie hat sich aus der Neuen Punktuellen Schmerz- und Organtherapie nach Rudolf Siener entwickelt. Die Biophotonen des Lichts hat Prof. Albert Popp genauestens erforscht, die Wirkung von Farben hat Peter Mandel umfassend beschrieben und pulsierendes Magnetfeld ist durch Prof. Reinhard Werner hinreichend bekannt. Prof. Schaack kombinierte diese Komponenten und entwickelte das Monolux-Therapiesystem. Es basiert auf natürlichen Wirkfaktoren: Licht, Farbe, Schwingung und pulsierendem Magnetfeld.

Lebende Zellen kommunizieren über Biophotonen und die Zellregeneration kann durch Licht angeregt werden. Die Licht- und Farbwirkung auf die Mitochondrien der Zellen sind vermutlich die Hauptursachen der überraschend schnellen und effektiven Behandlungsergebnisse.

Licht ist das denkbar schnellste Medium zur Heilung. Der Monoluxfarbwechsel ist dabei dem Spektrum der mitochondrialen Energiegewinnung sehr ähnlich und kann je nach Befindlichkeit mit seinem Farbspektrum und den daraus resultierenden Schwingungen mit der Zellenergie in Resonanz gehen. Farben sind wie Töne in der Musik physikalische Schwingungen und wirken auf natürliche Weise miteinander.

Ähnlich einem Orchester mit verschiedenen Instrumenten und damit Tonqualitäten dirigiert ein kleiner Mikrochip das Zusammenspiel von Licht, Farbe und Magnetfeld in Kooperation mit dem Patienten und Behandler.

Die dadurch entstehenden natürlichen Schwingungen und Frequenzen wirken mit ihren sanften Impulsen regulierend auf alle Körperfunktionen.

Ernst Schaack, 1935 in Kiel geboren hat aus eigenem gesundheitlichem Interesse zur Entwicklung des Monolux-Therapiesystems gefunden. Er sah seine Aufgabe darin, die umfangreichen Erfahrungen von Therapeuten mit seinem Wissen aus Physik, Musik, Elektronik und Feinmechanik zu kombinieren. Ihm verdanken wir den Monolux Pen mit seinen vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten.



Der Monolux Pen ist kein Laser: Ein Microchip steuert und moduliert die LED (Light Emission Diode), den Farbwechsel, die Pulsation, das Magnetfeld und die Schwingung/Frequenz.

Der Autor verwendet für die Behandlung der Gesichtsareale den MonoluxPen. Aufgrund seiner universellen, der Natur nachempfundenen Wirkweise hat der Monolux Pen ein breites Anwendungsspektrum. Durch seinen integrierten Farbwechsler appliziert er innerhalb von 30 Sekunden das gesamte Regenbogenspektrum in Form von sanftem Lumineszenzlicht mit natürlichen Schwingungen und pulsierendem Magnetfeld auf ein Hautareal. Das Licht pulsiert dabei in physiologisch günstigen und oberwellenreichen Frequenzen. Kontraindikationen sind lediglich bei Epilepsie und einem Herzschrittmacher angesagt.

Die Anwendung des Monolux-Pens

1. Die punktuelle Behandlung: Dabei bleibt man einen Farbwechsel lang auf einem beliebigen Punkt.
2. Die flächige Behandlung: Dabei kreist man für einige Farbwechsel auf einem Areal je nach Größe der Fläche. Bewegt der Behandler den Pen im Uhrzeigersinn nach rechts, wirkt dies tonisierend – nach links sedierend. Dies kann durch geringeren oder höheren Druck forciert werden.
3. Die linienförmige Behandlung: Dabei fährt man auf und ab, z. B. im Verlauf einer Falte.
4. Die leichte Querfriktion: Die Behandlung quer zu den betroffenen Strukturen kann bei einer Narbe oder zur Faltenbehandlung sinnvoll sein.
5. Die streichende Behandlung an Meridianen: Das Streichen in Verlaufsrichtung wirkt tonisierend, entgegen wirkt es sedierend.

Die Anwendung des Monolux-Pens mit Bergkristallspitze

1. Ohne Hautkontakt bzw. mit variablen Abstand im Energiefeld: Für Energie- oder Chakrenarbeit, da das Licht durch den geschliffenen Bergkristall prismenartig gebrochen wird.
2. Die Reflexbehandlung am Ohr: Da der Bergkristall spitz geschliffen ist, kann man zusätzlich einen mechanischen Reiz ähnlich einer Nadel setzen.



Weiterführende Literatur

Michael Münch

Anwenderhandbuch Monolux Pen

Therapie mit Licht, Farbe und Magnetfeld

2. Auflage 2021, Hardcover, 88 Seiten

ISBN 978-3-96474-494-4

39,95 Euro

www.ml-buchverlag.de



Michael Münch
geboren in München,
ist seit 35 Jahren
Heilpraktiker in
eigener Praxis
in München und
Neufahrn/Feising
mit dem Schwer-
punkt Diagnostik
und individuelle
Therapieverfahren.
2003 gründete er
ein Seminarzentrum
in München-Moo-
sach. Er gibt seit
2004 sein Wissen
in der Pathophy-
siognomik, Psycho-
physiognomik und
der Monoluxtherapie
in drei zertifizierten
Ausbildungen und
Vorträgen auch
international weiter.

Die Diagnose aus dem Gesicht

Jedes Organ hat eine exakte Ausdruckszone im Gesicht. Organische Belastungen und Funktionsschwächen können sich durch Schwellungen, Dellen, Farb- und Strukturveränderungen im Gesicht zeigen. Der Autor beschreibt – basierend auf den Forschungen von Natale Ferronato – die Gesichtszeichen und ihre Interpretation an Praxisfällen. Mit einem Blick kann der Arzt oder Heilpraktiker eine Verdachtsdiagnose stellen.

Die Therapie an den Gesichtsarealen kann die entsprechenden Organe beeinflussen. Heute wissen wir, dass Licht das denkbar schnellste Medium zur Heilung ist. Deshalb verwendet der Autor den Monolux-Pen für die Behandlung an den Gesichtsarealen. Die Monolux-Therapie ist eine sanfte und einfach zu erlernende Therapie mit Licht, Farbe, Schwingung und Magnetfeld.

- Mit Hinweisen zu psychosomatischen Aspekten der Gesichtszeichen
- Mit umfangreichen therapeutischen Tipps aus dem Erfahrungsschatz einer 35-jährigen Praxis
- Mit Sonderbehandlungen, zum Beispiel bei kosmetischen Problemen, Narben oder Kinderwunsch
- Neu 4. Auflage: Erweiterung der Organsysteme: Plexusareale und Zwerchfell
- Anamnese und Dokumentation: Der Weg von der Diagnose zur Therapie

Die Gesichtsdiaagnose und die Monoluxtherapie sind zwei Methoden, die sich wunderbar ergänzen!

„Gut gegliedert, man findet alles schnell – ein echt gutes Arbeitsbuch!“
Kursteilnehmerin

„Es ist wirklich erstaunlich, dass man damit ohne Apparate Aussagen machen kann, die einen hohen diagnostischen Wert haben.“
Dr. med. Arno Heinen